

Sportkette Voswinkel in Schiefelage

DORTMUND/OLDENBURG/DPA – Die Sporthandelskette Voswinkel steckt in der Krise. Das Unternehmen mit 74 Filialen im ganzen Bundesgebiet (darunter zwei in Oldenburg) hat am Mittwoch nach eigenen Angaben beim Amtsgericht Dortmund die Einleitung eines Schutzschirmverfahrens beantragt. Ziel sei es, in enger Abstimmung mit den Gläubigern die Restrukturierung und Sanierung voranzutreiben, erklärte Voswinkel-Geschäftsführer Helge Mankowski. Der Geschäftsbetrieb werde fortgesetzt, hieß es.

Sport Voswinkel gehört zu den größten Sportfilialisten in Deutschland (139 Millionen Euro Umsatz). Man beschäftigt insgesamt rund 1200 Mitarbeiter.

Als Gründe für die Schiefelage nannte das Unternehmen sinkende Kundenzahlen in den Filialen und die damit verbundenen Umsatzrückgänge, den erhöhten Wettbewerbsdruck durch den Onlinehandel und durch Discounter sowie die Belastungen durch Filialen, die schlechter liefen als erwartet.

Erfolgreicher sein mit Charisma

VORTRAGSREIHE TV-Moderatorin Claudia Kleinert brachte zu „NWZ-Impulse“ einige Tipps mit

Man sollte sich einige Dinge gezielt vornehmen, die man heutzutage viel zu selten tut, so die Moderatorin. Etwa: sich konzentrieren, zuhören!

VON RÜDIGER ZU KLAMPEN

OLDENBURG – Charisma, also die Wirkung auf andere – davon dächten nicht wenige, dies sei wohl das letzte, was für sie wichtig sei. „Aber sie irren sich“, betonte Claudia Kleinert, bekannte TV-Moderatorin („Wetter vor acht“) am Dienstagabend in der Vortragsreihe „NWZ-Impulse“ im Oldenburger Kulturzentrum PFL. Charisma sei „total wichtig“ – etwa zu Hause gegenüber Partner und Kindern, beim Brötchen kaufen oder auch in beruflichen Situationen. Man könne „deutlich wirkungsvoller werden“.

Oft empfänden Menschen etwa Gespräche als „schlecht gelaufen“, und Erwartungen blieben unerfüllt. Dann komme das Thema des (fehlenden) Charisma ins Spiel. Wichtige Faktoren seien dabei



Claudia Kleinert bei ihrem Vortrag

BILD: PIET MEYER

die Körpersprache, Emotionen, die Sprache und der Inhalt, den man rüberbringe, sagte Kleinert in der Veranstaltung. Sie riet dem Publikum, sich mit der Frage zu beschäftigen: „Was strahlen wir aus? Was bekommt unser Gegenüber für ein Gesicht zu sehen?“

Menschen, die als charismatisch empfunden würden, hatten oft eine „derartige Ausstrahlung, dass sie andere positiv aufladen und für sich gewinnen können.“ Daran könne jeder arbeiten.

Dieses Thema fasziniert offenbar viele Menschen. Man sei „ausverkauft“, freute sich

bei der Begrüßung der Gäste Uwe Mork, Leiter des federführenden Privatkundenbereichs bei der NWZ.

Schon im achten Jahr laufe mit „Impulse“ ein Erfolgsformat mit viel Resonanz auf die Referenten, ergänzte Nadine Buschhaus vom NWZ-Partner Sprecherhaus. Kleinert sei aber auch „sehr, sehr prominent“.

Die 49-Jährige brachte einige konkrete Ratschläge mit, mit denen man sein Charisma, seine Wirkung auf andere, verbessern kann. Eine Kernbotschaft: Man soll sein Gehirn auf Positives programmieren. Etwa mit Glaubenssätzen, die man sich oft sagen und damit verinnerlichen solle.

Es habe keinen Sinn, wenn man sich vor einer Herausforderung einrede: „Das werde ich nie schaffen.“ Oder wenn man den Tag betrübt angehe nach dem Motto: „Es wird grauenhaft.“ Besser sei: „Das wird super gelingen.“ Oder: „Der Tag wird ganz großartig werden.“

Herausragend für die Wirkung auf andere sei auch, ob man ihnen zuhört, betonte

Kleinert. „Fokussieren Sie sich“, riet sie, wohl wissend, dass überall zahlreiche Ablenkungen lauern. Man müsse seinem Gegenüber das Gefühl geben, wichtig zu sein. Also schaue man ihm bzw. ihr in die Augen und greife Gesagtes, mögliche Gedanken und erkennbare Gefühle auf und frage nach. So fühlten Gesprächspartner sich ernstgenommen.

Viele Menschen seien aber viel zu sehr auf sich selbst fokussiert. Damit gehe auch das Charisma. Kleinert riet allen im Saal, sich dringend einmal Feedback bei Kollegen und im Privaten einzuholen: „Wie wirke ich?“ Das geschehe viel zu selten, bei Vorgesetzten sei es unerlässlich.

Die nächsten Veranstaltungen in der Reihe „NWZ-Impulse“:

21. Mai: Thema Veränderungsfähigkeit mit Referent Cristián Gálvez

25. Juni: Thema Verantwortung für das eigene Handeln und „geliebte Werte“ mit dem Arzt Dr. Dr. Cay von Fournier

© Tickets unter: www.sprecherhaus-shop.de

Schafhalter und das Thema Wolf

VORDERSTEN THÜLE/WI – An Themen nicht mangeln dürfte es an diesem Donnerstag bei der Mitgliederversammlung und Info-Veranstaltung des Landes-Schafzuchtverband Weser-Ems, an der auch weitere interessierte Schafhalter teilnehmen können. Sie beginnt um 19 Uhr in Pollmeyers Bauernstuben in Vordersten Thüle. Wie üblich geht es um aktuelle Themen und die anstehenden Tierschauen, Auktionen und anderes.

Jedoch: „Kein Thema betrifft und erregt alle Weidetierhalter und insbesondere die Schafhalter derzeit mehr als die ungehinderte Ausbreitung des Wolfes und die Sorge um ihre Weidetiere“, schreibt der Verband. „Manche Schafhalter probieren ihre Herden mit sogenannten Herdenschutzhunden zu schützen. Doch die Anschaffung und Haltung der Tiere ist teuer und schafft in vielen Fällen neue Probleme. Und nicht alle Herdenschutzhunde sind geeignet.“ Deichschäfer Jan Tüllmann hat neben seinen Hütehunden auch Herdenschutzhunde angeschafft. Er schildert seine Erfahrungen.

SAP wächst – aber in Verlustzone

WALLDORF/DPA – Das Geschäft von SAP brummt – dennoch haben hohe Kosten für den laufenden Personalumbau den Softwarekonzern zum ersten Mal seit langer Zeit in einem Quartal ins Minus gedrückt. Grund für den Verlust sind die Kosten für den angekündigten Umbau in der Belegschaft. Auf das Gesamtjahr gesehen werde SAP aber schwarze Zahlen schreiben, versicherte Finanzchef Luka Mucic am Mittwoch in Walldorf.

Der Softwarekonzern hatte angekündigt, in diesem Jahr rund 4400 Mitarbeiter umzuschulen, auf andere Positionen zu versetzen und auch mit Abfindungen in den Vorruhestand zu schicken, damit die Firma mit den Veränderungen in der Technologiebranche mithalten könne.

In der Bilanz hinterließ der Umbau wie erwartet Spuren: Unterm Strich belief sich das Minus im ersten Quartal auf 108 Millionen Euro nach 708 Millionen Euro Gewinn im Vorjahr. Die Umsätze legten – getrieben durch Mietsoftware aus dem Internet – um 16 Prozent auf 6,1 Mrd. Euro zu.

Papierfabrik investiert 17,6 Millionen Euro

WIRTSCHAFT PKV baut Logistikhallen

VON TRAUTE BÖRJES-MEINARDUS, REDAKTION VAREL

VAREL – Rund 17,6 Millionen Euro investiert die Papier- und Kartonfabrik Varel (PKV) auf dem Gelände der ehemaligen Friesland-Kaserne in Varel. Für 11,6 Millionen Euro werden zwei neue Logistikhallen gebaut. Sie sind sowohl für den Rohstoff Altpapier als auch für fertige Papier- und Kartonprodukte bestimmt.

Die beiden rund 14 Meter hohen Hallen bieten insgesamt eine Lagerfläche von

17 300 Quadratmetern. Im Gegenzug wird die PKV auf mehrere gemietete Außenlager-Standorte in der Region verzichten und sorgt so gleichzeitig für Flexibilität und Versorgungssicherheit, sagte PKV-Gesellschafter Kristian Evers.

Die Papier- und Kartonfabrik investiert regelmäßig in Varel. So war bereits 2018 in einer ehemaligen Panzerwerkstatt ein Regallager mit rund 2000 Regalplätzen für Ersatzteile geschaffen worden.

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG im Oldenburger Land.

32 Seiten kompetenter und hintergründiger Wirtschaftsjournalismus mit regionalem Schwerpunkt.



Jetzt neu im Zeitschriftenhandel!

2,90 € je Einzelausgabe

UNTERNEHMEN Swapfiets

Oldenburg sieht Blau: Die Verleihfirma hat die Stadt mit ihren auffälligen Rädern erobert – dank eines Rezepts aus der Filmbranche.

DOSSIER Poster

Von Gleichstellung kann in Deutschlands Chefetagen keine Rede sein. Zahlen, Daten und Fakten über Frauen in Führungspositionen auf einer Doppelseite zum Herausnehmen.

STRATEGIEN E-Rechnung

Wer für die öffentliche Hand arbeitet, muss künftig elektronisch abrechnen. Wie das System funktioniert.

LEBEN Ältere Angestellte

In Zeiten des Fachkräftemangels erkennen Unternehmen den Wert ihrer „Silver Worker“. Drei Erfahrungsberichte.

Als Einzelausgabe, im Abo und als e-Paper erhältlich!

Im Jahresabo erhalten Sie 6 gedruckte Ausgaben für nur 15,90 € jährlich.

Jetzt bestellen unter: abo.nwzonline.de/die-wirtschaft.html oder telefonisch unter 0441 99 88-33 33.

Ihre Ansprechpartner wenn es um Inhalte und Werbung geht:
Redaktion: Rüdiger zu Klampen | Tel. 0441 99 88-20 40 | ruediger.zu.klampen@NWZmedien.de
Vermarktung: Torsten Hillje | Tel. 0441 99 88-48 11 | torsten.hillje@NWZmedien.de

